



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion in der BV Haspe

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Haspe hier: Schrottimmobilie der ehemaligen Firma Gummi Becker

Beratungsfolge:

01.06.2017 Bezirksvertretung Haspe

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Rahmenbedingungen für die Aneignung des herrenlosen Grundstücks und den abschließenden Abriss der Schrottimmobilie der ehemaligen Firma Gummi Becker an der Nordstraße mit dem Ziel der Realisierung zu prüfen.

Dabei sollen alle eventuellen Fördermöglichkeiten einbezogen werden. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung im September 2017 vorgestellt werden.

Begründung

Das ehemalige Hasper Unternehmen Gummi Becker meldete 2001, zeitgleich zum Ende der Zwiebackproduktion bei Brandt, Insolvenz an und die Befürchtung vieler Hasper, dass der gesamte Bereich zu einer industriellen Brache verkommen könnte, bewahrheitete sich über viele Jahre. Durch die Planungsideen Dortmunder Studenten der Raumplanung und der Initiative eines Projektentwicklers wurden ab 2007 Teile der Brache abgerissen und ein Einzelhandelskonzept an der Ennepe Straße entwickelt und realisiert.

An der Nordstraße sollten 40 barrierefreie Wohnungen entstehen und es wurde Rahmen eines Durchführungsvertrages vereinbart, einen Fuß- und Radweg entlang Ennepe anzulegen. Die Planungsabsichten an der Nordstraße wurden bis heute realisiert.

Heute stellt sich der Teil der Immobilie an der Nordstraße als verkommene Schrottimmobilie ohne jegliche Perspektive dar. Bei dem Grundstück und der Immobilie handelt sich inzwischen um ein „herrenloses Grundstück“.

Das Finanzministerium NRW hat inzwischen mitgeteilt, dass kein Interesse an der Aneignung bzw. Nachfolgenutzung des Landes besteht. Vielmehr würde das Land auf das Aneignungsrecht zugunsten der Stadt Hagen verzichten.

Politik und Verwaltung haben als wichtiges Ziel für die Zukunft die Stadtteilerneuerung definiert. Daher sollte man sich das herrenlose Grundstück aneignen und die Schrottimmobilie abreißen.

Unter Beteiligung der Bezirksvertretung Haspe kann dann eine mögliche Nachfolgenutzung (Wohnen am Wasser, Gewerbeblächen, Grünflächen, Radweg an der Ennepe) diskutiert werden.

gez. Mervelskemper